

# AUFFÄLLIG AUFTREIBEND

Pop Up-Boilies und andere **auftreibende Köder** sind aus dem modernen Karpfenangeln nicht mehr wegzudenken. Ob als Single-Hookbait, aufrecht unter Wasser stehender Maiskette oder Schneemann – **Patrick Scupin** kennt die vielfältigen Möglichkeiten der Köderpräsentation.

## Naturnahe Verführung

Der Autor angelt gern mit auftreibenden Ködern auf Karpfen. Ganze oder halbe Pop Ups, Imitat-Mais, ein Stückchen Kork oder Präsentationsformen wie der sogenannte „Schneemann“ verleihen seinem Hakenköder **mehr Natürlichkeit**.

„Ich halte es für wichtig, dass sich meine Köder und das Futter unter Wasser so natürlich wie möglich verhalten.“

Die Spannung steigt: Der Karpfen hat den auftreibenden Köder entdeckt. Wird er ihn einsaugen?

## Alles anders unter Wasser

Köder bewegen sich unter Wasser ganz anders als über der Oberfläche. Lässt man einen Boilie am Ufer fallen, saust er ungebremst zu Boden. Im Wasser hingegen taumelt er zum Grund. Bei der Nahrungsaufnahme saugen die Karpfen den Köder vom Boden an, lassen ihn wieder fallen oder bringen ihn durch Auffächern des Untergrundes mit ihren Brustflossen in Bewegung. Kleine Partikel oder Grundfutter fliegen dabei schnell mal beiseite, aber auch die Knödel können ins Rollen kommen. Natürlich verhält sich ein Boilie an einer Montage mit Haar, Haken, Schlauch etc. schwerfälliger. Im schlechtesten Falle ist der Fisch misstrauisch und lässt den Hakenköder liegen.



**N**ie werde ich den Tag vergessen, an dem mir mein damaliger Angelpartner mit einem kleinen Tütchen „Boilies“ vor meinem Gesicht herumwedelte. „Das sind Floater“, sagte er, „die schwimmen“... Stirnrunzeln und grinsen waren meine einzigen Antworten darauf. Was sollte ich auch sagen?! Zwar waren mir diese auftreibenden Boilies aus Erzählungen und einem Karpfenmagazin bekannt, wirklich viel am Hut hatte ich bis dato aber nicht mit ihnen. Schließlich sind Karpfen ja auch Grundfische und suchen den Gewässerboden nach Nahrung ab. Doch bei diesem Ansitz erfuhr ich, dass dies so nicht stimmt. Wir beide fingen Fische – und zwar viele, gerade im Vergleich zur vorangegangenen Session. Dieses Erlebnis war für mich so etwas wie der Startschuss zum Thema Angeln mit Pop Ups.

Inzwischen hat sich viel verändert: Die Bezeichnung „Floater“ ist längst aus dem Kopf verbannt und die Tüte musste der – jedem bekannten – Kunststoff-Dose weichen. Ich wurde zu einem begeisterten Pop Up-Junkie, denn mit auftreibenden Ködern sind uns bezüglich der Köderpräsentation kaum Grenzen gesetzt. In vielen Situationen, wie beispielsweise bei schlammigem oder allgemein sehr weichem Untergrund, Single-Hookbaits, aber auch vorsichtigen Karpfen, können auftreibende Köder den Erfolg bringen. Da ich versuche, mein Futter für die Bartelträger stets so attraktiv wie möglich zu gestalten, muss natürlich auch der Hakenköder durch Geruch, Farbe und eben Darbietung bestechen. Nur zu oft greife ich deshalb bewusst auf Pop Ups und andere auftreibende Köder zurück.

Obwohl der Karpfen eher ein Grundfisch ist, frisst er in allen Wasserschichten, wobei natürlich der nahe Gewässergrund sicherlich sein bevorzugter Fressplatz ist. Ansonsten würden Montagen, wie beispielsweise das „Zig-Rig“, bei dem ein Pop Up an einem sehr langen Vorfach im freien Wasser präsentiert wird, schließlich gar nicht funktionieren.

#### POP UP - KLASSISCHER FÄNGER

Der Pop Up, ob neutral oder bereits mit Flavour versehen, ist der klassische Köder, um auftreibend zu fischen. Dabei kann man ihn eigentlich gar



Der Autor hat in den vergangenen Jahren einen anderen Blick auf tarte und auftreibende Köder bekommen. Sie haben einen festen Platz in seiner Karpfengelei gefunden.

**„In vielen Situationen können auftreibende Köder den Erfolg bringen.“**

nicht so direkt mit einem Boilie vergleichen, der reines Futter für die Fische darstellt. Gute Pop Ups bestehen zu deutlich mehr als 50 Prozent aus einem Boilie-Mix. Wie schaffen es die Kugeln dennoch zu schwimmen? Pop Ups enthalten in der Regel ein feines, ultraleichtes sowie extrem auftreibendes Kunststoffpulver, beziehungsweise allgemein Polymere. Das sorgt für einen permanenten, optimalen Auftrieb. Ein Nachteil der Polymere ist, dass diese Moleküle inert sind. Das heißt, Additive wie Flavour oder allgemein Flüssigkeiten werden nicht besonders gut aufgenommen. Hier muss jeder Hersteller einen vernünftigen Spagat bei der Produktion schaffen, um einen guten Köder zu kreieren, der eben auch Geschmack hat und diesen lang hält.

#### SCHNEEMANN - GUT KOMBINIERT

Während ich früher fast ausschließlich mit reinen Pop Up-Rigs geangelt habe, bin ich mittlerweile ein absoluter Schneemann-Fan. Die Kombination aus einem schwereren Grundköder und einem schwimmenden Köder, die sich unter Wasser so aufstellt, dass sie dem Namen „Schneemann“ bei der Präsentation alle Ehre macht, ist jedem sicherlich bekannt. Der Snowman hat den Vorteil, dass ich ihn ohne viel Aufwand herkömmlich an einer No Knot-Montage anködern kann. Außerdem liebe ich die Kombination aus beigefütterten Boilies mit einem attraktiven, am liebsten visuell auffallenden Pop Up. Durch diese Verbindung ist der Hakenköder zudem etwas austarierter, als würde sich nur ein einzelner Boilie am Haar befinden. Dieser ist immer etwas schwerfällig und weckt bei manchem scheuen Fisch eventuell noch Misstrauen durch sein unnatürliches Verhalten unter Wasser. **B**



Patrick Scupin ist leidenschaftlicher Karpfenangler und berichtet regelmäßig in seinem Internetblog unter [www.scups-adventures.blogspot.de](http://www.scups-adventures.blogspot.de) von seinen Erlebnissen am Wasser.

## TIPPS & TRICKS

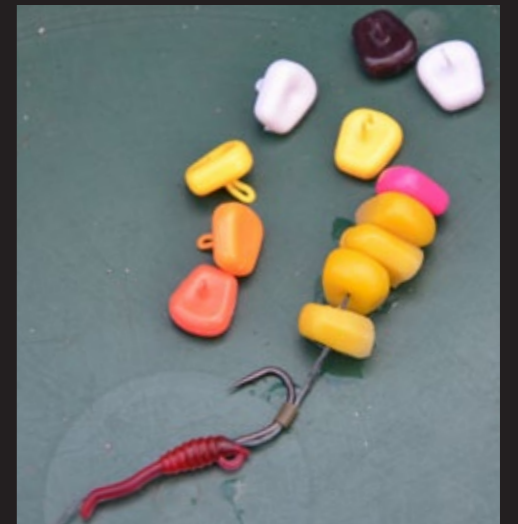
### SCHNELL GEBUNDEN

Einzelne Pop Ups biete ich am liebsten am 360-Grad-Rig an. Es ist einfach zu fertigen und äußerst effektiv. Ich schätze es sehr, wenn meine Montagen schnell und ohne viel Aufwand zu binden sind. Die Zeit am Wasser sollte zum Angeln und nicht zum Basteln genutzt werden.



### ALTERNATIVE KÖDER

## Kleinkunst und halbe Murmeln



## KUGELN, DIPS & RIGS

Kleine Details für den großen Fang

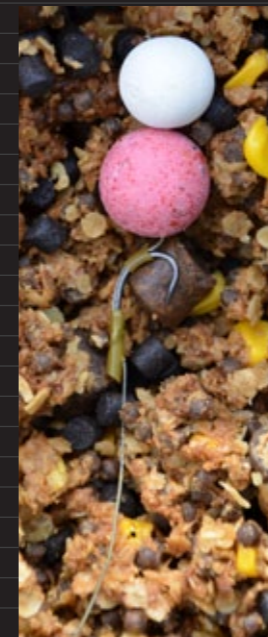
Beim Angeln mit auftreibenden Ködern gibt es jede Menge Möglichkeiten, den Karpfen an den Haken zu bekommen. Bereits bei der Wahl der Montage und des Köders gehen die Meinungen auseinander, jeder

Karpfenangel-Experte hat seine bevorzugte Methode. Häufig kommt es auf Kleinigkeiten an, damit der große Fang gelingt. Hier verrät Patrick Scupin, wie er den Rüsslern erfolgreich auf die Schuppen rückt.



### ▲ KUGELN AUFPEPPEN

Neutrale Pop Ups oder Pop Ups, bei denen der Geruch bereits verfliegen ist, kann man mit einem guten Liquid neuen Geschmack verleihen. Am besten ist es, wenn man die Pop Ups mit Flüssigkeit benetzt und danach einfriert. Beim Auftauen ziehen die Murmeln das Additiv dann richtig ein.



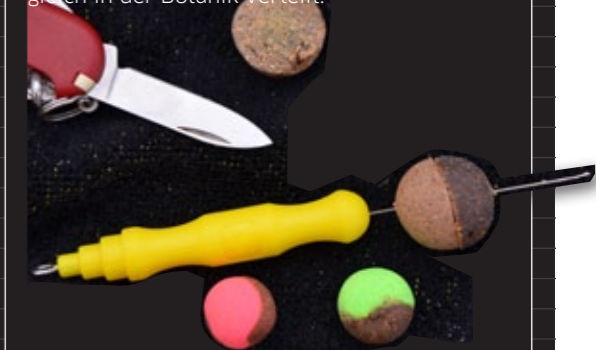
### ► LIEBLING SCHNEEMANN

Die Präsentation der Köder als Schneemann ist mein absoluter Favorit und kommt immer an mindestens einer Rute zum Einsatz.

### ▲ BLEI AM VORFACH

Die Zeiten von Knet- und Petz-(Schrot-)Bleien zur Beschwerung des Vorfachs sind vorbei. Um den Abstand des auftreibenden Köders zum Gewässerboden einzustellen, gibt es sogenannte Line Droppers (von der Firma Avid Carp). Mit ihnen kann das Vorfach optimal sowie unauffällig beschwert werden. Sie lassen sich leicht auf dem Vorfach befestigen, ohne dabei Gefahr zu laufen, das Material zu beschädigen.

Imitat-Köder, wie zum Beispiel Mais in verschiedenen Farben, sollten in keiner Tackle-Box fehlen. Diese Kunststoffköder haben einen leichten bis mittleren Auftrieb, sind resistent gegen jegliche Art von Friedfisch-Attacken und geben einer Partikelkette zusätzliche Stabilität. Hinter ein paar Maiskörner ziehe ich gerne ein Mais-Imitat aufs Haar und Sorge somit dafür, dass sich mein Köder beim Auswerfen nicht gleich in der Botanik verteilt.



Kombiniert man einen halben sinkenden Boilie mit einem halben Pop Up, erhält man einen top ausbalancierten Köder. Diese Form der Köderpräsentation hat einen positiven Nebeneffekt: Ich vereine eine Futterquelle, den Boilie, mit dem (größtenteils) unverwertbaren Pop Up. Die kleinen Knödel hat man schnell auseinander geschnitten und aufs Haar gefädelt. Wer auch ohne viel herumzuschneiden ein optimales Ergebnis beim Auftrieb herausholen möchte, kann auf einen „Half'n Half“ (von der Firma Imperial Baits) zurückgreifen. Sie sind sofort einsatzbereit.